

Bulgarien, Sofia 2017

Am 23.09.2017 war es mal wieder so weit: Das vierwöchige Auslandspraktikum, gefördert vom ERASMUS + Programm, in der Hauptstadt von Bulgarien startete.

Vier Berufsschüler (2 Industriekaufleute, 2 Speditionskaufleute) flogen vom Hamburger Flughafen direkt nach Sofia. In Sofia angekommen waren erstmal die Temperaturunterschiede zu Deutschland deutlich zu spüren, aber auch während der Taxifahrt zum Apartment sah man schon, dass der einstige Ostblockstaat langsam aber sicher immer moderner wird und sich alt und neu aneinanderreihen.

Unsere Unterkunft

Das Apartment war zehn Minuten Fußweg vom Vitosha Boulevard (Innenstadt) entfernt. Auch die Einrichtung des Apartments ließ keine Wünsche offen. Es war modern eingerichtet und es war alles vorhanden, was man für 4 Wochen benötigt. Wir teilten uns zu viert das Apartment, wir kochten zusammen, unternahmen in unserer Freizeit immer alles zusammen und organisierten unseren Alltag in einem uns fremden Land ganz alleine.

Der erste Tag in Sofia

Am nächsten Tag, nachdem wir die ersten Eindrücke verarbeitet hatten, machten wir Vier zusammen mit unserer Lehrerin Frau Busch, die uns die ersten Tage vor Ort unterstützte, die Free Sofia Tour mit. Das ist eine geführte Sightseeing-Tour durch Sofia, die die wichtigsten und eindrucksvollsten Wahrzeichen der Stadt zeigt. Es gibt auch noch die Free Sofia Food Tour, wo man in kleine Lokale geführt wird und die bulgarischen Köstlichkeiten probieren kann. Außerdem gibt es eine Free Sofia Hiking Tour durch das Hausgebirge der Vitosha Mountains. Das Konzept der Free Sofia Touren ist, dass Studenten den Touristen ihre Stadt näher bringen und zeigen, was Sofia zu bieten hat und das alles „for free“.

Unsere Praktikumsunternehmen

Wir vier haben unser Praktikum bei den Unternehmen Rap Systems, Lufthansa Technik, ABB Bulgaria und Intergest Bulgaria absolviert. Wir alle hatten in unseren Unternehmen kleine Projekte, an denen wir in den 4 Wochen gearbeitet haben.

Das Leben in Bulgarien

Bulgarien ist von den Lohn- und Unterhaltungskosten im Gegensatz zu Deutschland sehr niedrig, aber um sich über Wasser zu halten, müssen viele Bulgaren bis zu drei Jobs ausüben. Trotzdem sind die Bulgaren glücklich und zufrieden mit ihrem Leben.



Freizeit in Sofia

Bulgarien ist ein sehr schönes Land. Die vielen Freizeitaktivitäten sind grandios. Supermärkte sind 7 Tage die Woche geöffnet, der Vitosha Boulevard und die vielen Malls mit unzähligen Shoppingmöglichkeiten sind oftmals bis 22 Uhr geöffnet. Auch die Natur in Bulgarien ist wunderschön. Unser absolutes Highlight war die Wanderung in den Rila Mountains, auch die 7 Lakes genannt. Die 7 Lakes sind Seen in einem Gebirge, 1,5 Stunden Autofahrt von Sofia entfernt. Dort angekommen wurden wir zwar von 15 cm Neuschnee überrascht, aber dies hielt uns nicht davon ab, die wunderschönen Aussichten an den Spots der Seen zu genießen.

Und auch Plovdiv, die zweitgrößte Stadt Bulgariens, ist sehr sehenswert.



Unterschiede zu Deutschland

Außergewöhnlich für uns vier Deutschen war, dass die Bulgaren für „JA“ den Kopf schütteln und für „NEIN“ nicken. Vor allem im Supermarkt war es anfangs ziemlich lustig, weil wir jedes Mal gefragt wurden, ob wir eine Tüte wollen und wir haben alle immer automatisch den Kopf geschüttelt und meinten damit „Nein“, aber für die Kassierer hieß dies „Ja sie wollen eine Tüte“.

Auch bei Tisch im Restaurant war es anfangs komisch, dass das Essen nicht für alle gleichzeitig serviert wurde, obwohl wir alle gleichzeitig bestellt hatten und wenn man sein Glas ausgetrunken hatte, aber noch aß, räumte die Bedienung im Vorbeigehen schon die leeren Gläser/Flaschen ab.

Auch anfangs schwierig war die kyrillische Schrift, denn selbst die Tastatur im Büro war in kyrillisch eingestellt. Aber im Laufe der Zeit war die Schrift auch kein Problem mehr und man konnte sogar einige Worte erkennen.

Mythos: Immer warm in Bulgarien und Partyurlaub

Man sollte die Temperaturen in Bulgarien aber nicht unterschätzen. Morgens ist es im September sehr frisch, meist nur um die 5 Grad. Erst gegen Mittag steigen die Temperaturen. Wir hatten echt Glück mit dem Wetter, denn wir hatten so gut wie jeden Tag Sonne und Temperaturen an die 25 Grad. Aber auch wenn wir super Temperaturen hatten und weg vom Alltag in Braunschweig waren, war die Zeit in Bulgarien kein Urlaub, und vor allem kein Partyurlaub, den viele mit Bulgarien assoziieren. Wir haben alle 5 Tage die Woche in unseren Unternehmen für mind. 6 Stunden gearbeitet und wurden in den Arbeitsalltag als Arbeitskraft mit eingespannt.

Fazit

Das Praktikum war für uns alle eine sehr schöne Zeit. Wir haben alle viele neue Erfahrungen gesammelt und unseren Horizont erweitert. Wir gehen selbstbewusster an neue, uns unbekannte Situationen heran und sind offen für neue Herausforderungen.

Wir würden jedem, der mal nicht ein typisches Auslandspraktikum in einer namenhaften Metropole machen möchte, Bulgarien ans Herz legen.

von Svenja Schobek